

# Die Obere Veste als Kraftort

**BURGRUINE** Das Bildungswerk bietet eine besondere Veranstaltung an.

**TREUCHTLINGEN** – In der Reihe „Ver-gessene, verlorene Kraft(W)ORTE“ geht es am Freitag, 30. August, um 18 Uhr zur Burgruine „Obere Veste“ in Treuchtingen, informiert das Evan-gelische Bildungswerk Jura-Altmühl-tal-Hahnenkamm (EBW).

In der ersten Hälfte des 12. Jahr-hunderts errichteten die Reichsmi-nisterialen, das Treuchtinger Ritter- und Herrengeschlecht, neben der Niederen Veste, dem heutigen Stadt-schloss, die sogenannte Obere Veste, die als eine bedeutende Wehranlage an strategisch wichtiger Stelle am Kreuzungspunkt alter Handelswege stand. 1422 starb das Geschlecht aus, und Burg und Herrschaft wurde von den Erben an die Marschalle von Pap-penheim verkauft.

Deren Treuchtinger Linie be-stimmte für weitere 200 Jahre die Ge-schicke des Marktleckens. 1572 ist die Burg Treuchtingen in einer Karte als dachlose Ruine eingezeichnet. Mit dem Erlöschen der Pappenhei-

mer 1647 fiel die Herrschaft über Treuchtingen an die Markgrafen von Brandenburg zurück. Die Burgruine wurde 1926 durch den Einbau eines Kriegerdenkmals, 1927 durch die Ins-tallierung eines Wasserhochbehälters und 1945 durch Bombenbeschuss stark in Mitleidenschaft gezogen.

Erst 1975, dem Gründungsjahr des Vereins Fördergemeinschaft Burg Treuchtingen, widmeten sich enga-gierte Bürger der fast verfallenen Burgranlage. Heute gehört die vorbild-lich sanierte Burgruine Treuchtin-gen zu den am besten erforschten Burgen Bayerns.

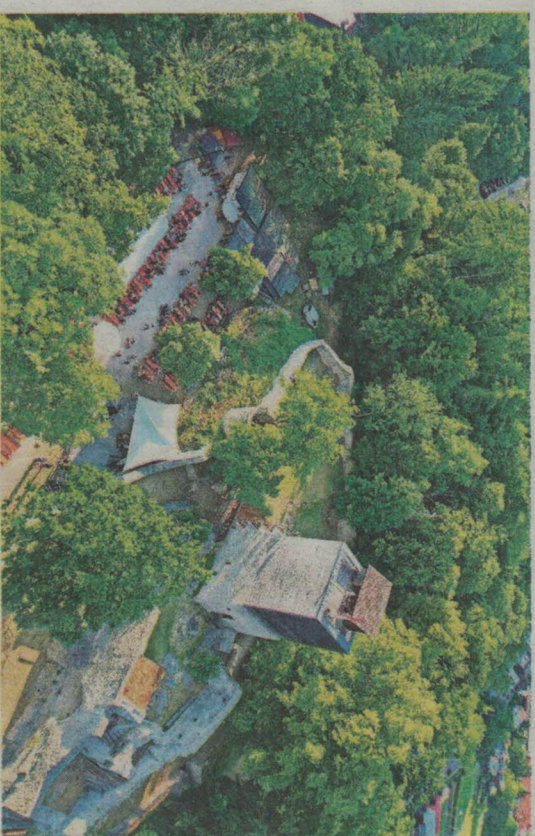
Durch archäologischen Grabungen ab 1989 konnte die unerwartet kom-plexe Baugeschichte umfassend ab-geklärt werden, heißt es auf der Web-site „Burgen in Bayern“. Die älteste Burgranlage reicht demnach in die Zeit um 1130/40 zurück und umfasste eine kleine längliche Kernburg, die aus einem Wohnturm mit Ringmauer bestand, und eine westlich anschlie-

ßende Bebauung durch ein größeres, mehrgliedriges Gebäude. Nach Aus-weis zweier Mauerzüge reichte da-mals das Burgareal weiter nach Wes-ten als heute.

Martin Luthers Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ in meditativer Form nachspüren, das wird bei der ge-meinsamen Erkundung des Burge-ländes wunderbar gelingen, ist sich das Evangelische Bildungswerk si-cher. Gekrönt wird die Veranstaltung vom weiten Blick, den man von der Veste aus über das Altmühltal genie-ßen kann.

Die Burgführung übernimmt Wer-ner Baum, der Vorsitzende der För-dergemeinschaft Burg Treuchtingen, und die meditativen Worte Erika Strößner (Dipl.-Religionspädagogin und EBW-Vorstandsmitglied).

Im Anschluss besteht die Möglich-keit zu einem Umtrunk. Die Veran-staltung ist kostenlos und wird bei sehr schlechtem Wetter nicht durch-geführt (bitte kurzfristig auf



Die Obere Veste wird am 30. August mit dem Evangelischen Bildungswerk erkundet - dazu gibt es auch meditative Impulse. Foto: Georg Lindner

www.ebw-jah.de informieren). Es ist kein Anmeldeung notwendig. Der letzte „Kraft(W)ORTE“-Termin in die- sem Jahr ist am Sonntag, 8. Septem-ber, - dann bei der Fossa Carolina im Treuchtinger Ortsteil Graben.